

Protokoll der Sitzung der AG-Verkehr und Mobilität

Datum: 18.10.2017

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Ort: Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig

Protokollführer: Oliver Mietzsch

Anlagen: Präsentation Geschäftsstelle EMD, Präsentation „Nordsachsen bewegt“

Teilnehmer:

Bundesverband eMobilität e. V.

von Radowitz, Christoph

Burgenlandkreis

Hillger, Matthias; Sachbearbeiter ÖPNV

IHK Ostthüringen zu Gera

Menestrière, Pierre

Landkreis Nordsachsen

Hoyas, Christian; Sachgebietsleiter ÖPNV/Schülerbeförderung

Landkreis Wittenberg

Zubke, Holger; Fachdienstleiter Ordnung und Straßenverkehr

Leipziger Messe GmbH

Buhl-Wagner, Martin; Geschäftsführer

Gute, Christian; Abteilungsleiter Strategische Akquisition & Neuproduktentwicklung

Leipziger Verkehrsbetriebe

Tippach, Steffen; Geschäftsbereichsleiter Markt/Strategie

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Häberer, Steffen; Rechtsanwalt

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Braune, Heinz-Jürgen; Referent

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Scharmman, Dr. Ludwig

Stadt Halle (Saale)

Stäglin, Uwe; Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Stadt Zwickau

Ziesler, Uwe; Leiter Stabsstelle Stadtentwicklung

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Hold, Simone; Referatsleiterin

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Bog, Stephan; Geschäftsführer

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

Straube, Friedbert; Teamleiter Verkehr

Verkehrsverbund Vogtland GmbH

Eßbach, Sebastian; Teamleiter Angebot und Fahrplan

Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig ZVNL

Mietzsch, Oliver; Geschäftsführer

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Tobaben, Jörn-Heinrich; Geschäftsführer
Schröck, Rita; Projektmanagement
Opitz, Jan; Projektmanagement
Hartlaub, Sven; Praktikant

Tagesordnung

- TOP 01 Begrüßung
- TOP 02 Bestätigung Tagesordnung und Protokoll zur Sitzung am 05.04.2017
- TOP 03 Bericht der Geschäftsstelle
- TOP 04 Entsendung eines Vertreters der AG Verkehr und Mobilität in das „Regionale Empfehlungsgremium Innovationsregion Mitteldeutschland“
- TOP 05 Mobilität im ländlichen Raum: Vorstellung Projekt „Nordsachsen bewegt“
- TOP 06 Stand der Projekte
- TOP 06.1 Informationen zum Schienenpersonenverkehrskonzept
- TOP 06.2 Informationen zum Mitteldeutschen Liniennetzplan
- TOP 06.3 Radschnellweg Halle – Leipzig
- TOP 06.4 Elektromobilität in Mitteldeutschland
- TOP 07 Termine
- TOP 08 Sonstiges

TOP 01 – Begrüßung

Herr Buhl-Wagner begrüßt.

TOP 02 – Bestätigung der Tagesordnung und Protokoll zur Sitzung am 05.04.2017

Die Tagesordnung zur Sitzung und das Protokoll zur Sitzung am 05.04.2017 werden bestätigt.

TOP 03 – Bericht aus der Geschäftsstelle

Herr Opitz berichtet zu den Aktivitäten in den anderen Arbeitsgruppen (Folien 3 – 5 Präsentation der Geschäftsstelle), gibt einen Ausblick auf die Jahreskonferenz 2017 (Folie 6 Präsentation der Geschäftsstelle) und bittet um die Übersendung von relevanten Terminen für den Online-Kalender auf www.mitteldeutschland.com (Folien 7 – 8). Dem Protokoll wird ein Dokument als Anlage beigefügt, dem die Informationen bzgl. der Termine für den Online-Kalender zu entnehmen sind. Dieses Dokument soll bitte an die entsprechenden Stellen im Unternehmen, in der Organisation, in der Verwaltung weitergereicht werden.

TOP 04 – Entsendung eines Vertreters der AG Verkehr und Mobilität in das „Regionale Empfehlungsgremium Innovationsregion Mitteldeutschland“

Herr Tobaben führt in das Thema anhand der Präsentation ein. Er weist auf aktuelle bzw. geplante Aktivitäten mit Bezug zum Thema Verkehr im Rahmen der angestrebten Förderprogramme hin: So beabsichtigt der LK Nordsachsen die Erprobung des autonomen ÖPNV in der Schladitzer Bucht; die HAVAG plant den autonomen Betrieb einer Straßenbahn auf der Linie 5 (Bad Dürrenberg-Halle).

Herr Buhl-Wagner erkundigt sich nach der Gremienstruktur der beiden Förderprogramme; Herr Tobaben erläutert den auf dem Grundsatz der Eigenaktivität basierende Ansatz in der EMMD; Herr Dr. Scharmann bestätigt dies und sieht hier Unterschiede zu dem zweiten Fördergebiet für die Braunkohle-Nachfolge, der Lausitz. Herr Buhl-Wagner befürwortet eine aktive Einbindung der EMMD und hier insbesondere auch der AG Verkehr und Mobilität. Er schlägt Herrn Mietzsch als Vertreter der AG in dem „Regionalen Empfehlungsgremium Innovationsregion Mitteldeutschland“ vor. Herr Stäglin hinterfragt die Anzahl der Vertreter der Arbeitnehmer in diesem Gremium im Vergleich zu denen aus der Wirtschaft; Herr Tobaben verweist auf das einvernehmliche Vorgehen hinsichtlich der Besetzung des Empfehlungsgremiums. Im Ergebnis einer Abfrage durch Herrn Buhl-Wagner wird Herr Mietzsch ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung als Vertreter der AG Verkehr und Mobilität bestimmt.

Herr Mietzsch bedankt sich für das Vertrauen und berichtet von der gemeinsam mit der EMMD in Auftrag gegebenen Studie u.a. zur Tunnelfähigkeit von Brennstoff getriebenen Schienenfahrzeugen im Rahmen des Hypos-Projekts „H₂-Schienenverkehr in Mitteldeutschland“, das vom BMVI sowie der NOW gefördert wird.

Frau Hold begrüßt ausdrücklich die Suche nach alternativen Antrieben, da alle Strecken, die nicht im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) enthalten seien, ohnehin keine Chance auf Elektrifizierung hätten (Anmerkung: Im Raum Mitteldeutschland ist lediglich die KBS 525 im BVWP 2030 – als potenzieller Bedarf).

TOP 05 – Mobilität im ländlichen Raum: Vorstellung Projekt „Nordsachsen bewegt“

Herr Hoyas stellt das Projekt „Nordsachsen bewegt“ anhand der Folienpräsentation vor. Er weist darauf hin, dass der Entwicklungsschwerpunkt des Projekts die dritte Säule sei und das zentrale Rufbussystem ab Dezember 2017 in Betrieb gehe. Dieses werde in den Fahrplanmedien angezeigt; durch die Einschaltung eines externen Dienstleisters sei eine 7-Tage-Erreichbarkeit gegeben.

Frau Hold erkundigt sich nach den rechtlichen und finanziellen Grundlagen für den Bürgerbus; hier lägen aus Thüringen negative Erfahrungen vor, da das örtliche Taxigewerbe eine Schädigung

seiner Geschäftsinteressen befürchte. Ohne das Engagement z.B. der Bürgermeister vor Ort wäre hier kaum etwas zu bewegen. Herr Hoyas bestätigt dies und verweist darauf, dass der LK im Vorfeld mit dem Taxigewerbe gesprochen habe. Zur rechtlichen und finanziellen Problematik antwortet Herr Hoyas unter Hinweis darauf, dass die Fahrgäste des Bürgerbusangebotes nicht identisch seien mit denen des Taxigewerbe und dass letzteres von der im Zuge des Rufbussystems vom LK geförderten Entwicklung eines Software-Dispositionsprogramms indirekt auch profitiere, indem Leerfahrten reduziert würden. Er verweist weiterhin auf die ehrenamtliche Trägerstruktur durch den Ostelbienverein sowie darauf, dass der LK keinen Personenbeförderungsschein verlange, sondern lediglich eine G 25-Untersuchung; der finanzielle Beitrag des Landkreises beziehe sich auf die Anschaffung des Busses (8Sitzer) sowie einen Betriebskostenzuschuss i.H.v. 5.000€. Fahreinnahmen würden keine entstehen und Personalkosten würden nicht übernommen.

Frau Schröck erkundigt sich nach der praktischen Anwendbarkeit, z.B. hinsichtlich von der Übertragbarkeit auf andere Räume (Skalierbarkeit). Herr Hoyas befürchtet hierdurch keine Kannibalisierungseffekte für bereits bestehende ÖPNV-Angebote, da die Situation im Streusiedlungsgebiet Ostelbien von der in anderen Teilräumen des LK sehr verschieden sei. A und O für ein Bürgerbuskonzept sei das ehrenamtliche Engagement vor Ort.

Herr Stäglin fragt nach dem Stand des Infrastrukturumbaus in Richtung Barrierefreiheit im Rahmen des Modellvorhabens. Herr Hoyas antwortet unter Verweis darauf, dass innerhalb des Modellvorhabens nicht alle Verknüpfungspunkte ein diesbezügliches Potenzial bieten; der LK darüber hinaus aber noch ein eigenständiges Programm zur Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV betreibe.

Dr. Scharmann ergänzt, dass im Vogtland ein Bürgerbusangebot mit Integration in den Fahrplan existiere, dies setze dann aber einen Personenbeförderungsschein der betroffenen Busfahrer voraus. Der FS Sachsen habe dies finanziell gefördert. Allerdings sehe die Kommunalaufsicht die Gefahr von Folgekosten; daher sei die Frage der Nachhaltigkeit von Anfang an bei Initiierung eines solchen Angebots zu berücksichtigen. Herr Hoyas ist hier zuversichtlich, da sich der LK von einem Büro habe beraten lassen, das bereits 42 Bürgerbusprojekte durchgeführt habe, von denen bislang noch keines gescheitert sei. Herr Dr. Scharmann sieht „Nordsachsen bewegt“ als ein konkretes Anwendungsbeispiel für die im Rahmen des FOPS-Projekts „Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Mobilität und Infrastrukturen“ gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten.

Herr Tippach berichtet, dass die LVB an einem Ride-Sharing-System durch Verbindung von Linien- mit Gelegenheitsverkehren arbeite, das PBefG-konform sein solle, so dass die Tarifstrukturen des Taxigewerbes als Bestandteil des ÖPNV nicht unterlaufen würden. Herr Hoyas ergänzt, dass das geplante Rufbussystem im LK Nordsachsen die vorhandenen Linienbusangebote berücksichtige, d.h. in den Fahrplanmedien würden in den Betriebszeiten der Linienbusse keine Rufbusse angezeigt.

TOP 06 – Stand der Projekte

TOP 06.1 – Informationen zum Schienenpersonenverkehrskonzept

Herr Mietzsch trägt anhand der Folienpräsentation vor. Seitens des Freistaates Sachsen sowie des Landes Sachsen-Anhalt lägen bereits mündliche Zusagen zur Förderung des Testats (MDX-Linien) vor. Dr. Scharmann regt in diesem Zusammenhang ein Treffen der AG-Leitung mit der Geschäftsstelle der EMMD und den Ländervertretern in der AG an; dieses wurde zwischenzeitlich terminiert. Herr Tobaben ergänzt, dass sich aus dem in TOP 4 vorgestellten Empfehlungsgremiums heraus zukünftig ggfs. auch Fördermöglichkeiten initiieren ließen.

TOP 06.2 – Informationen zum Mitteldeutschen Liniennetzplan

Herr Hilger berichtet über den aktuellen Sachstand des Mitteldeutschen Liniennetzplanes. Dieser liege bzw. hänge zwischenzeitlich aus. Er dankt ausdrücklich der NASA sowie dem MDV für die

Unterstützung. Auf Nachfrage zur Gültigkeitsdauer des Liniennetzplans angesichts des bevorstehenden Fahrplanwechsels verweist er auf die Notwendigkeit zur Fortsetzung des Projekts.

Herr Opitz verweist darauf, dass der Mitteldeutsche Liniennetzplan bislang nur ein Teilprojekt darstelle und daher auf andere Regionen/Räume ausgeweitet werden könne, sofern sich entsprechende Unterstützer/Nutzer fänden.

Herr Buhl-Wagner bittet um Überlassung einer digitalen Version des Liniennetzplanes; lt. Herrn Hilger müsse dies mit NASA und MDV abgestimmt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei einer Überarbeitung des Plans (zum Fahrplanwechsel) die Heidebahn aus dem Liniennetzplan herauszunehmen ist und eine entsprechende Abstimmung mit der NASA und dem MDV erfolgen muss.

TOP 06.3 – Radschnellweg Halle – Leipzig

Herr Opitz trägt anhand der Folienpräsentation vor. Er weist darauf hin, dass zwecks Aussicht auf Förderung durch den Bund konkreten Aussagen zur Linienführung etc. getroffen werden müssen. Zu diesem Zweck werde zeitnah eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Leider sei durch den bevorstehenden Weggang des Leipziger Radverkehrsbeauftragten hier eine fachliche Lücke entstanden, die im Interesse des Projektfortschritts schnellstens geschlossen werden müsse.

Herr Mietzsch thematisiert die bislang seitens des FS Sachsen fehlende Bereitschaft zur Förderung eines Fahrradverleihsystems im S-Bahn-Korridor Halle-Leipzig, das seiner Meinung nach gut in das Radschnellwegeprojekt integrierbar sei. Herr Dr. Scharmann stimmt dem grundsätzlich zu.

Herr Braune verweist auf die Zeitschiene hinsichtlich der Bundesfinanzmittel im Rahmen der Bund-Länder-Vereinbarung zum Radschnellwegebau. Hier müssten die seitens der Länder für 2017 eingestellten Barmittel schnellstens abgerufen werden durch zeitnahe Beauftragung der Machbarkeitsstudie. Deren Ergebnisse müssten bis zum Frühjahr vorliegen, um noch rechtzeitig in das Antragsverfahren zu kommen.

Herr Buhl-Wagner unterstützt das Anliegen als sichtbares Zeichen für die praktische Wirksamkeit der Zusammenarbeit im Rahmen der EMMD.

TOP 06.4 – Elektromobilität in Mitteldeutschland

Frau Schröck trägt anhand der Folienpräsentation vor und lobt dabei insbesondere die Förderpraxis im Freistaat Thüringen. Frau Hold bittet diesbezüglich auf dem Laufenden gehalten zu werden. Demgegenüber lägen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt noch keine eindeutigen Informationen zum Thema Aufbau einer Ladeinfrastruktur vor.

Herrn Buhl-Wagner verweist auf die erstmalige Berücksichtigung des Themas Elektromobilität im Rahmen einer händlergestützten Begleitmesse der Haus-Garten-Freizeit-Ausstellung 2018; hier sollten Fragen der Ladeinfrastruktur von e-Mobilität öffentlichkeitswirksam thematisiert werden. Herr von Radowitz begrüßt dies unter Verweis darauf, dass die Autohäuser bislang dem Thema e-Mobilität eher abwartend bis skeptisch gegenüberstanden hätten.

TOP 07 – Termine

Herr Opitz informiert anhand der Folienpräsentation über die nächsten Termine in der EMMD.

TOP 08 – Sonstiges

Frau Hold weist auf eine öffentliche Veranstaltung am 17.11.2017 im Rahmen des Thüringer ICE-Knotens hin und sagt zu, der AG über die Geschäftsstelle der EMMD eine Einladung zukommen zu lassen.